

Journal für
**Gastroenterologische und
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

Editorial

Peck-Radosavljevic M

*Journal für Gastroenterologische
und Hepatologische Erkrankungen*

2017; 15 (1), 5

Österreichische Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatology

www.oeggh.at



ÖGGH

Österreichische Gesellschaft
für Chirurgische Onkologie

www.aco-asso.at

acoasso

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase
and Scopus

www.kup.at/gastroenterologie

Member of the



Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

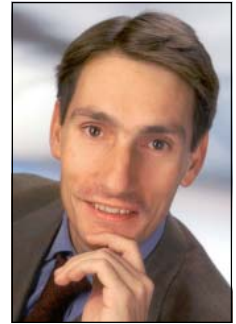
Sie halten soeben die 1. Ausgabe des Journals für Gastroenterologische und Hepatologische Erkrankungen in Ihren Händen. Sie enthält einen eindrucksvollen Bericht vom Aufbau und fast 2-jährigem Betrieb der ersten interdisziplinären CED-Bettenstation in Wien. Auch wenn es keinen direkten Vergleich mit einer konventionell geführten CED-Patientengruppe gibt, so sprechen die „Soft Facts“ wie die Patientenzufriedenheit und die reibungslosen interdisziplinären Abläufe und nicht zuletzt die hohe Patientennachfrage schon sehr eindeutig für die Etablierung solcher Einheiten in spezialisierten Spitälern.

Neben einer Kasuistik mit Anwendung des EndoRotors™, einer technischen Innovation zur erleichterten Abtragung von flachen Rezidivadenomen im Kolon, durch den Kollegen Tillinger findet sich in der Ausgabe auch eine höchst interessante und ökonomisch ausgesprochen brisante Auswertung des volkswirtschaftlichen Nutzens eines qualitätsgesicherten Koloskopie-Vorsorgeprogramms in Österreich. Präsident Dr. Jonas zeigt hier anhand der ökonomischen Auswertung des Vorarlberger Vorsorgeprogramms auf, dass über einen Zeitraum von 10 Jahren durch die Vorsorgekoloskopie, hochgerechnet auf ganz Österreich, bei konservativer Schätzung zumindest 3 Milliarden Euro an Behandlungskosten für das Kolonkarzinom gespart werden könnten. Dies ist wahrlich ein starkes Argument, das wir in allen Verhandlungsrunden zum Thema Remuneration der Vorsorge-Koloskopie verwenden sollten.

Ich hoffe, Sie finden auch diese Ausgabe wieder informativ und verbleibe mit herzlichen Grüßen!

Ihr

Prim. Univ.-Prof. Dr. Markus Peck-Radosavljevic



Univ.-Prof. Dr. Markus Peck-Radosavljevic

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)